

# Bewältigungsstrategien von Eltern mit Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung und ihr Einfluss auf die elterliche Belastung

Sarah Lange, Teresa Mann, Stefanie Krawinkel & Heinrich Tröster

## Bewältigungsstrategien und elterliche Belastung

- Aus den störungsbedingten Beeinträchtigungen eines Kindes mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) ergeben sich für Eltern spezifische Anforderungen (z. B. in der Erziehung). Je stärker die Beeinträchtigungen sind, desto höhere Anforderungen erleben die Eltern. (Tröster & Lange, in Druck)
- Ob *Anforderungen* zu *Belastungen* führen, sollte von den *Bewältigungsstrategien* abhängen, die Eltern im Alltag einsetzen.
  - Eine aktive Auseinandersetzung mit Problemen (z. B. positive Umbewertung) und die Mobilisierung von Unterstützung gelten als belastungsreduzierend → Funktionale Strategien (z. B. Twoy, Connolly & Nowak, 2006)
  - Strategien, die eine Auseinandersetzung mit Problemen vermeiden (z. B. Selbstbeschuldigung, Ablenkung) gelten als belastungssteigernd → Dysfunktionale Strategien (z. B. Hastings et al., 2005)

## Hypothese und Forschungsdesign

- Erwartet wurde, dass dysfunktionale Strategien die Bewältigung von Anforderungen erschweren und daher das Belastungserleben erhöhen und funktionale Strategien den Umgang mit Anforderungen erleichtern und demnach die Belastung verringern.



- Die Daten wurden im Rahmen des Forschungsprojekts *Eltern von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen (ELKASS)* erhoben. (Tröster, Oberfeld, Krawinkel & Lange, 2017)
- Stichprobe: 231 Eltern, deren Kinder in einem von 10 Autismus-Therapie-Zentren\* eine Therapie erhalten, wurden zu Therapiebeginn (zwischen Dez. 15 - März 17) nach ihren Anforderungen, Belastungen und Bewältigungsstrategien befragt. (\* Dortmund & Hagen; Mülheim, Duisburg & Wesel; Rhein-Wupper; Ost-Westfalen-Lippe; Netphen; Köln / Bonn; Aachen; Hamburg; Langen; Niederrhein)

## Erhebungsinstrumente

*Elterliche Anforderungen im Alltag* (Tröster & Lange, in Druck)

- 41 Items mit denen Eltern befragt werden, wie häufig sie im Alltag mit Anforderungen konfrontiert werden. (Anforderungsbereiche: Persönliche Lebensführung, Soziales Umfeld, Soziale Partizipation, Partnerschaft, Eltern-Kind-Beziehung, Familie, Professionelle Unterstützung, Erziehung)

*Eltern-Belastungs-Inventar* (EBI; Tröster, 2011)

- 12 Skalen (je 4 Items), die den Oberskalen Kind- und Elternbereich zugeordnet werden
- Kindbereich: Belastung, die sich für die Eltern aus dem Verhalten und den Eigenschaften des Kindes ergeben (Subskalen: Stimmung, Hyperaktivität / Ablenkbarkeit, Akzeptierbarkeit, Anforderung, Anpassungsfähigkeit)
- Elternbereich: Belastung, die aus der Beanspruchung elterlicher Funktionen resultiert (Subskalen: Persönliche Einschränkung, Depression, Soziale Isolation, Elterliche Kompetenz, Gesundheit, Partnerbeziehung, Elterliche Bindung)

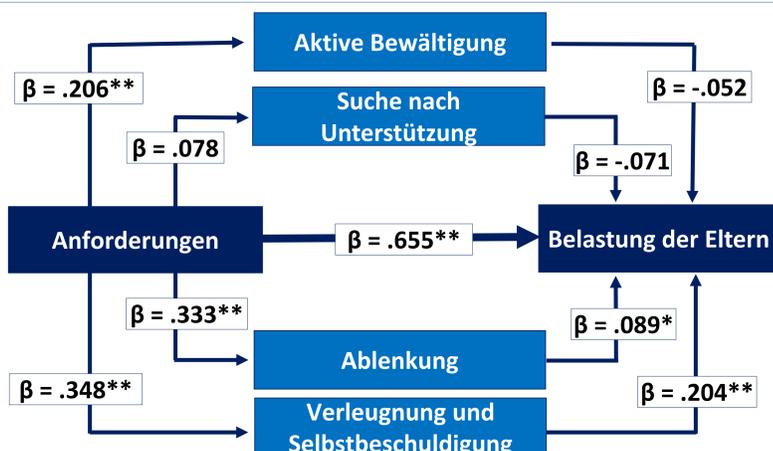
*Brief-Cope* (Knoll, 2002)

- 14 habituelle Bewältigungsstrategien; Ergänzung der Skala: Negative Gedanken und Reaktionen (Beispiel: „Ich habe gedacht, dass mein Kind mich absichtlich provozieren will.“)
- Auf Basis faktorenanalytischer Ergebnisse wurden vier übergeordnete Bewältigungsstrategien identifiziert.

	Skala	Inhalt
Funktionale Strategien	Aktive Bewältigung	z. B. planvolles Handeln, aktive Problemlösung, positive Umbewertung, Akzeptanz
	Suche nach Unterstützung	z. B. Suche nach sozialer Unterstützung und Halt in der Religion, Ausleben von Emotionen
Dysfunktionale Strategien	Verleugnung / Selbstbeschuldigung	z. B. Probleme leugnen, sich selbst Schuld zuweisen, negative Gedanken und Reaktionen auf kindliches Verhalten
	Ablenkung	z. B. sich ablenken mit Arbeit oder Alkohol

## Ergebnisse

Statistische Analyse: Zur Überprüfung der Hypothese wurde eine Mediatoranalyse durchgeführt mit den *Anforderungen als unabhängige Variable*, der *Belastung als abhängige Variable* und den *vier Bewältigungsstrategien als Mediatoren*.



\* $p < .05$ ; \*\* $p < .01$

- ➔ Der hohe Pfadkoeffizient von den Anforderungen zur Belastung zeigt, dass die Anforderungen weitgehend unabhängig von den elterlichen Bewältigungsstrategien zur Belastung führen.
- ➔ Für die dysfunktionalen Strategien *Verleugnung & Selbstbeschuldigung* sowie *Ablenkung* zeigte sich ein signifikanter Mediatoreffekt, der verdeutlicht, dass dysfunktionale Strategien die Bewältigung der Anforderungen erschweren und dadurch das Belastungserleben verstärken. Insgesamt 13.5 % der Auswirkungen der Anforderungen auf die Belastung werden durch die beiden dysfunktionalen Strategien vermittelt.
- ➔ Für die funktionalen Strategien *Suche nach Unterstützung* und *Aktive Bewältigung* konnte kein Mediatoreffekt ermittelt werden.

## Schlussfolgerung

- Die Ergebnisse lassen vermuten, dass hohe elterliche Belastungen nicht aus einem Mangel an funktionalen Strategien resultieren, sondern daraus, dass zur Bewältigung von Anforderungen im Alltag häufig dysfunktionale Strategien eingesetzt werden → Strategien, die darauf abzielen, die Konfrontation mit Problemen zu vermeiden, scheinen besonders bedeutsam für die Belastungsgenese zu sein.
- Die Befunde legen nahe, Eltern in Elternarbeit darin zu unterstützen, ihre Bewältigungsmuster zu reflektieren und dysfunktionale Strategien zum Umgang mit Anforderungen zu reduzieren. Zukünftig sind weitere Analysen notwendig, um Bedingungen zu identifizieren, die die Auswirkungen der Anforderungen moderieren.

## Literatur

- Hastings, R. P., Kovshoff, H., Brown, T., Ward, N. J., Espinosa, F., F. D. & Remington, B. (2005). Coping strategies in mothers and fathers of preschool and school-age children with autism. *Autism*, 9, 377–391.
- Knoll, N. (2002). Coping as a personality process: How elderly patients deal with cataract surgery. Unveröffentlichte Dissertation, Freie Universität Berlin.
- Tröster, H. (2011). *Eltern-Belastungs-Inventar. Deutsche Version des Parenting Stress Index (PSI) von R. R. Abidin*. Göttingen: Hogrefe.
- Tröster, H. & Lange, S. (in Druck). *Eltern von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen. Anforderungen, Belastungen und Ressourcen*. Springer.
- Tröster, H., Oberfeld, C., Krawinkel, S. & Lange, S. (2017). *Anforderungen, Belastungen und Ressourcen von Eltern mit Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen. Aktuelle Ergebnisse des Forschungsprojekts ELKASS*. In Bundesverband autismus Deutschland e.V. (Hrsg.), *Lernen - Arbeit - Lebensqualität* (S. 322-342). Karlsruhe: von Loeper.
- Twoy, R., Connolly, P. M., & Novak, J. M. (2007). Coping strategies used by parents of children with autism. *Journal of the American Academy of Nurse Practitioners*, 19, 251–260.